

Holzimprägnierung im Mittelpunkt

Die Generalversammlung vom 7.05.2010 zeigte, wie es einem kleinen Verband mit initiativen Mitgliedern gelingt, Projekte zur Qualitätssicherung und Kommunikation mit zu gestalten: Im Holzschutzprojekt des Bundes unter Leitung von Lignum/Cedotec ist das Fachwissen der Branche mehrfach gefragt, und wird auch eingebracht.

VSHI-Präsident Guido Thalmann begrüßte seine Mitglieder in den Anhöhen westlich des Sem-pachersees (ja, da wo die Eidgenossen eine siegreiche Schlacht bestritten) zum Fachdialog, zur Behandlung der Tagesgeschäfte wie auch zum kameradschaftlichen Miteinander.

Präsident Thalmann blickte zurück auf das erste Jahr des VSHI als Fachgruppe unter dem Dach des Holzindustrieverbandes (HIS). Er bezeichnet das Projekt Fachgruppe als Erfolg, weil die Integration und Umsetzung optimal verlaufen sei.

Und zur wirtschaftlichen Situation: „Die „Grosswetterlage“ hat sich für unsere Branche im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen nicht allzu stark verschlechtert. Die Lage würde ich keineswegs als allzu rosig einstufen. Der schwache Euro begünstigt die Handelsfirmen, Bund und Kanton machen unter dem Deckmantel der öffentlichen Ausschreibung enormen Druck auf unsere KMU Struktur und sind daran diese zu ruinieren!“

Im Mittelpunkt der Versammlung standen technische Projekte und Qualitätssicherung. Die Mitglieder haben sich grundsätzlich für das neue Lignum-Gütezeichen „Druckimprägniertes Holz“ ausgesprochen; für die letzten nötigen Korrekturen werden sie ihr Fachwissen einfließen lassen.

Daniel Ingold (Cedotec, Le Mont-sur-Lausanne) informierte über das im Rahmen des Aktionsprogramm Holz vom Bund finanzierte, breit angelegte Holzschutzprojekt. Die VSHI-Mitglieder sind primär an den Kommunikationsmassnahmen interessiert, die dem Publikum die Langlebigkeit der fachgerecht imprägnierten Produkte näher bringen. Ferner geht es um das Gütezeichen Fassaden und das Verzeichnis der zugelassenen Holzschutzmittel.

Hansruedi Streiff (Holzindustrie Schweiz, Bern), der die Fachgruppe der Imprägneure betreut, informierte über die neuen Holzhandelsgebräuche, die Deklarationspflicht für Holz und die Attestlehre Holzbearbeiter – die ab Sommer 2011 auch in den Mitgliedsfirmen des VSHI angeboten werden kann.

Guido Thalmann, Präsident VSHI

Wer ist der VSHI?

Im VSHI sind die Unternehmungen mit betriebseigener Kesseldruckimprägnierung zusammengeschlossen. Der Verein vertritt die Interessen des industriellen Holzschutzes.

Guido Thalmann (Imprägnierwerk AG Willisau) ist Präsident, André Guldemann (Pletscher & Co AG) Kassier und Patrick Corbat (Corbat Holding SA) Vorstandsmitglied.

Kontakt: VSHI c/o, Ostergauerstrasse 10 6130 Willisau Tel. 041/970 11 76 ;
g.thalmann@impraegnierwerk.ch , www.vshi.ch

Imprägniertes Holz: besser als sein Ruf!

Imprägniertes Holz wird im Grundsatz dort eingesetzt, wo es dauerhaft bewittert wird, sowie im Erd- und Wasserverbau. Sämtliche in der Schweiz zugelassenen Imprägniersalze sind von den zuständigen Bundesämtern BAG und BAFU geprüft und zugelassen worden. Ökobilanzen der EMPA zeigen, dass der Einsatz solcher Produkte unbedenklich ist. Druckimprägniertes Holz hält auch dem Vergleich mit Metallen (z.B. bezüglich Ökotoxizitäten) jederzeit Stand.

Durch die Behandlung hat das Holz nachweislich eine 3-5 x längere Standdauer. Die längere Standdauer ist ein grosser Vorteil gegenüber unbehandelten Nadelhölzern, weil der haushälterische Umgang mit knappen Ressourcen und die Wirtschaftlichkeit von Investitionen immer wichtiger wird.

Die manchmal sogar in Fachkreisen zu hörende Aussage, imprägniertes Holz sei Sondermüll, ist schlicht falsch: Imprägniertes Holz kann in einer KVA oder anderen dafür vorgesehenen Verbrennungsanlagen kostengünstig entsorgt werden.

Imprägnierwerke in der Schweiz sind heute ökologisch auf einem guten Stand. Dies bezeugen Unternehmungen, die ein Umweltschutzmanagement nach ISO 14001 betreiben.

Mehr Infos über die Kesseldruckimprägnierung:

- VSHI-Homepage mit Mitgliederverzeichnis (www.vshi.ch)
- Lignum-Homepage mit Rubrik Holzschutz und einem Faktenblatt zu den häufig gestellten Fragen (www.lignum.ch)